

DER BREKO-FORTSCHRITTSBERICHT

Hier informiert der führende deutsche Glasfaserverband über zukunftssichere Glasfaser-Ausbauprojekte seiner Mitgliedsunternehmen.

NEU im BREKO

- nexiu GmbH
- Skylane Optics

BREKO MARKTANALYSE19

Netzbetreiber des BREKO mit Investitionsrekord

Der BREKO hat am 21. August zusammen mit dem renommierten TK-Experten Prof. Jens Böcker die gemeinsam erhobene BREKO Marktanalyse19 vorgestellt.

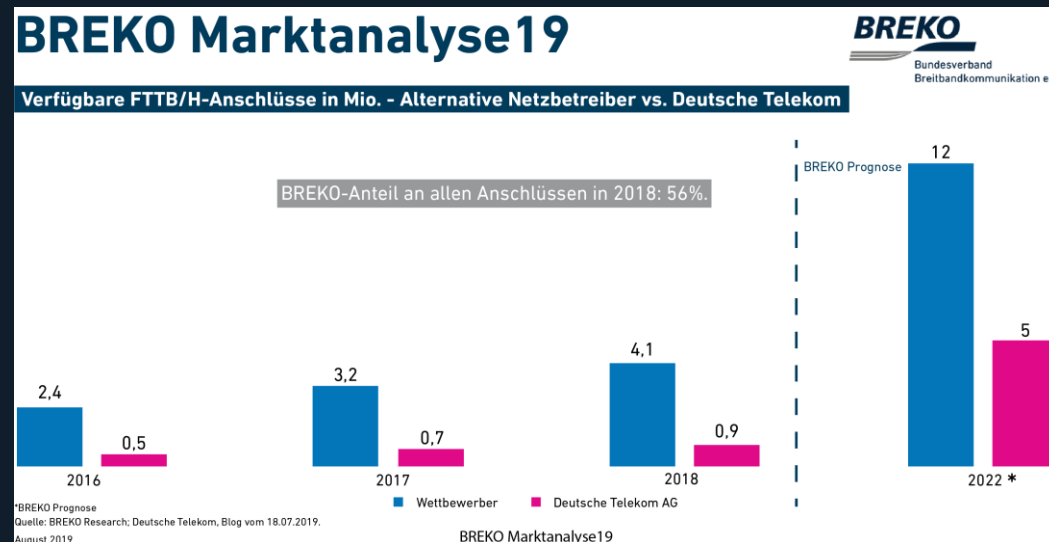
Positive Botschaft und klares Signal: Die mittlerweile mehr als 190 Netzbetreiber des BREKO haben 2018 so viel in den Telekommunikationsmarkt investiert wie noch nie: Sie leisteten Investitionen von rund 2,5 Milliarden. Erstmals seit 2015 stemmen alle Wettbewerber der Deutschen Telekom wieder den größten Teil der TK-Investitionen: Sie investierten 2018 insgesamt 4,6 Milliarden Euro.

Die BREKO-Netzbetreiber haben den Ausbau mit Glasfaseranschlüssen bis in die Gebäude (FTTB) oder bis direkt zum Nutzer (FTTH) auch im vergangenen Jahr maßgeblich vorangetrieben: Sie stellen rund 2,8 Millionen (56 Prozent) der zurzeit etwa 5 Millionen verfügbaren Glasfaseranschlüsse. Dies entspricht fast 70 Prozent aller von den Wettbewerbern des Ex-Monopolisten Deutsche Telekom realisierten Glasfaseranschlüsse (Gesamtanteil des Wettbewerbs: 82 Prozent).

BREKO-Präsident Norbert Westfal: „Die BREKO Marktanalyse belegt: Der nachhaltige, zukunftssichere Ausbau mit echten Glasfaseranschlüssen (FTTB / FTTH) vollzieht sich in erster Linie auf lokaler beziehungsweise regionaler Ebene und wird ganz wesentlich von den Netzbetreibern des BREKO vorangetrieben.“

Das Festnetz wird auch in Zukunft nicht durch qualitativ deutlich schlechtere Mobilfunkanschlüsse substituiert. Zum einen ist die Zahl an Festnetzanschlüssen weiterhin steigend (plus 1,8 Mio. in den vergangenen drei Jahren – aktuell: 38,82 Mio. Festnetzanschlüsse), zum anderen nutzen in Deutschland zurzeit nur rund 3 Prozent aller Haushalte ausschließlich Mobilfunk für den Internetzugang.

Alle Kernergebnisse und die gesamte BREKO Marktanalyse19 [finden Sie hier](#). ■



AUSBAU AKTUELL



Deutsche Glasfaser



Grafik: Bayern Tourismus GmbH

Deutsche Glasfaser: Mehr als 60.000 reine Glasfaseranschlüsse in Bayern

Das BREKO-Mitgliedsunternehmen Deutsche Glasfaser hat bereits rund 60.000 FTTH-Anschlüsse auf dem bayerischen Land realisiert – und das privatwirtschaftlich schnell. Jetzt will der mittelständische Netzbetreiber aus Borken (NRW) sein Engagement ausweiten und peilt weitere 20.000 Glasfaseranschlüsse an. Voraussetzung: Das Vertrauen und die Unterstützung der Kommunen und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Im Sommer 2016 hatte die Deutsche Glasfaser die erste erfolgreiche Nachfragebündelung in Eching am Ammersee durchgeführt – heute ist die Gemeinde mit der modernsten Internetanbindung ausgestattet.

Die Deutsche Glasfaser ist inzwischen in den Kreisen Ebersberg, Landsberg am Lech, Erding, Dachau, Aschaffenburg, Ansbach, Erlangen-Höchstadt, Fürstentfeldbruck, München, Freising, Neuburg-Schrobenhausen und Fürth – insgesamt in etwa 70 Gemeinden – engagiert. Trotzdem ist der „FTTH-Rollout“ – wie er in Fachkreisen genannt wird – kein Selbstläufer. 40 Prozent der Anwohner im Ausbaubereich müssen dazu einen Internetvertrag abschließen. Ist die Quote bis zum Stichtag erreicht, baut der Netzanbieter eigenwirtschaftlich das Glasfasernetz aus – ohne Baukosten für Kunden und Kommune.

Aktuell laufen Gespräche mit weiteren Kommunen mit Fokus auf die Region Mittelfranken mit einem Potenzial von 20.000 weiteren Glasfaseranschlüssen, die in einem nächsten Schritt privatwirtschaftlich angegangen werden sollen.

Mehr Infos zum Glasfaserausbau der Deutschen Glasfaser [gibt's unter diesem Link](#). ■

AUSBAU AKTUELL

Stadtwerke Gütersloh treiben den Glasfaserausbau voran

Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen – dem BREKO-Mitglied BITel und der Netzgesellschaft Gütersloh – treiben die Stadtwerke Gütersloh den Ausbau eines zukunftsfähigen Glasfasernetzes im Stadtgebiet Gütersloh weiter voran. In den kommenden Jahren will der heimische Energieversorger jährlich rund elf Millionen Euro investieren, um insgesamt etwa 640 Kilometer Glasfaserkabel zu verlegen. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur ist ein Großprojekt, das die Stadtwerke schon heute für die Daseinsvorsorge von morgen umsetzen. Damit bleibt die Stadt Gütersloh auch für nachfolgende Generationen ein attraktiver Wohnort und bedeutender Wirtschaftsstandort.

In den kommenden Jahren sollen mehr als 48.000 Haushalte mit einem Glasfaseranschluss bis direkt ins Gebäude versorgt werden. Der Ausbau erfolgt sukzessive in einzelnen Ausbauclustern. Gestartet wird in den Stadtgebieten Kattenstroth „Mitte“ und Avenwedde Bahnhof. „Letztlich entscheidet jedoch die Nachfrage, ob eine Wohnsiedlung an das BITel-Breitbandnetz angeschlossen wird. Für den wirtschaftlichen Ausbau ist in der Regel eine Vertragsabschlussquote von 35 Prozent der Bürgerinnen und Bürger im jeweiligen Ausbaubereich notwendig“, hebt Josef Glöckl-Frohnholzer, Geschäftsführer der BITel, hervor.

Mit der Vorvermarktung soll noch im September begonnen werden. Nach Erreichen der Quote könnte der Ausbau Anfang Januar 2020 beginnen, so dass die ersten Kunden bereits im kommenden Frühsommer vom schnellen Glasfasernetz profitieren könnten.

Mehr zum Glasfaserausbau der BITel gibt's [unter diesem Link](#). ■



Ziehen gemeinsam an einem (Glasfaser-) Strang (v.l.): Bernd Kerner (Netzgesellschaft Gütersloh), Ralf Libuda (Geschäftsführer Stadtwerke Gütersloh) und Josef Glöckl-Frohnholzer (Geschäftsführer BITel)

Foto: Stadtwerke Gütersloh

AUSBAU AKTUELL

Glasfaser für Schulen im Landkreis Regensburg

Gute Nachrichten zum Start des neuen Schuljahres im Landkreis Regensburg: Aktuell werden viele Schulen im Landkreis Regensburg, unter anderem das Berufliche Schulzentrum Regensburg Land und das Gymnasium Neutraubling, mit ultraschnellen Glasfaseranschlüssen versorgt.

Verantwortlich dafür zeichnet das BREKO-Mitgliedsunternehmen R-KOM. Der regionale Carrier ist derzeit damit beschäftigt, diese Schulen an sein hochmodernes Glasfasernetz „Ostbayernnetz“ anzuschließen.

Damit wird die Grundlage dafür gelegt, dass auch Schulen von der Digitalisierung profitieren und neue Lehr- und Lernangebote und -inhalte nutzen und vermitteln können. Bereits zu Beginn des kommenden Schuljahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Möglich wird diese Investition in die Zukunft auch durch das bayerische Breitbandförderprogramm, das die Schulanbindung mit echter Glasfaser finanziell unterstützt.

Weitere Infos zum BREKO-Mitgliedsunternehmen R-KOM und dessen zukunftssicherem Glasfaserausbau finden Sie [auf der Website des Anbieters](#). ■



V.l.n.r.: R-KOM-Geschäftsführer Alfred Rauscher, Landrätin Tanja Schweiger, Ernestine Schütz (Direktorin des Beruflichen Schulzentrums Regensburger Land), Alfons Steimer (Amt für Digitalisierung) und Roland Weiß (Wirtschaftsförderung des Landkreises Regensburg)

Foto: R-KOM

AUSBAU AKTUELL

innogy bringt Glasfaser in den Rhein-Hunsrück-Kreis

Das BREKO-Mitglied innogy bringt reine Glasfaser in den Rhein-Hunsrück-Kreis. Das 11,2 Millionen Euro umfassende Breitbandausbauprojekt des sehr ländlich geprägten Rhein-Hunsrück-Kreises wird mit 50 Prozent vom Bund und mit 40 Prozent vom Land gefördert. Die verbleibenden Eigenanteile werden von den Städten und Ortsgemeinden getragen. Ziel ist es, alle Anschlüsse im Kreis zu optimieren, deren Geschwindigkeit unter 30 Megabit pro Sekunde liegen.

Derzeit werden prekäre Standorte wie von der ISDN-Abschaltung bedrohte Betriebe vorgezogen. Bis zum Sommer 2020 sollen knapp 1.000 Anschlüsse, darunter auch 40 Schulen und 170 Unternehmen, mit einem Glasfaseranschluss versorgt sein.

Der Landgasthof „Baunhöller-Mühle“ hat den ersten Anschluss im Zuge des Breitbandausbauprojekts des Rhein-Hunsrück-Kreises erhalten und wird nun von innogy mit schnellem Internet und Telefonie über Glasfaser versorgt. Den Gästen der „Baunhöller-Mühle“ steht nun im kompletten Landgasthof freies WLAN zur Verfügung.

Mehr Infos zum zukunftssicheren Glasfaserausbau von innogy [gibt's hier](#). ■



Glückliche Gesichter bei den Betreibern des Landgasthofs „Baunhöller-Mühle“: Doris Becker und ihr Mann Karl-Heinz (Mitte) haben endlich einen stabilen und schnellen Internet- und Telefonanschluss. Am Landgasthof trafen sich mit ihnen (von links) Sandra Zilles, Dezernentin bei der Kreisverwaltung, Joachim Busch, Leiter der Region Rhein-Nahe-Hunsrück bei innogy, Eva Wagner, Leiterin des Regionalzentrums Rhein-Nahe-Hunsrück, und VG Bürgermeister Peter Unkel, um sich von der neuen Technik zu überzeugen.

Foto: innogy

TERMINE UND TERMINHINWEISE



19.09.2019: TEC-Jahrestagung, Frankfurt/Main. Thema: „Strategischer Ausblick auf den TK-Markt – Perspektiven, Investitionen, Regulierung“. Mehr Infos [hier](#).



15. & 16.10.2019: WIK Conference, Brüssel. Diesjähriges Thema: „New Code, new challenges for the Gigabit society“. Mehr Infos und Anmeldung [hier](#).



19. & 20.11.2019: Kongress „Connected Germany“, Frankfurt/Main. Mehr Infos [hier](#).



28.11.2019: BREKO Jubiläums-Jahrestagung, Berlin. Mehr Infos sowie für Journalisten kostenfreie Anmeldung [hier](#).



IMPRESSUM

**BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.**

Hauptstadtbüro

Invalidenstraße 91
10115 Berlin

Marc Kessler
Leiter Presse-/Öffentlichkeitsarbeit und
Mitgliederkommunikation

Tel.: 030 / 58 58 0 – 415

Fax: 030 / 58 58 0 – 412

kessler@brekoverband.de
www.brekoverband.de

 www.twitter.com/BREKOverband

